



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Kultur

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 25.05.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur

Sitzungstermin Montag, den 10.05.2010, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Erika Cebulla
Monika Dinkelmann
Jochen Gödde
Anne Gronemeyer
Jürgen Gutt
Brigitte Hagling
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Melanie Junga
Ursula Klützke
Martina Köster-Flashar
Manfred Lübeck
David A. Lungen
Klaus Rohde
Sybille Schettgen
Dieter Schmoll
Reinhard Schulze Neuhoff
Elke Thiele
Pfarrer Andreas Tibbe

Verwaltung

Michael Fischer
Volker Freund
Ulrike Haase

Susanne Heinrich
Ralf Hermann
Daniela Hitzemann
Marlene Musiol
Anette Pesler
Ulrich Rauchenbichler
Walter Rüdell
Marion Strack
Meike Utke

Gäste

Frau Braun
Frau Breuer
Frau Dr. Rosendahl
Frau Grewer-Willwoll
Frau Schneider
Herr Bachl
Herr Beckmann
Herr Dr. Garbe
Herr Dr. van den Kerckhoff
Herr Prof. Dr. Dobischat
Herr Schidelko
Frau Mulders

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Netzplanung Förderschulen - Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann 40/022/2010
5. Zukunftsplanung Berufskollegs - Sachstand und erste Zwischenergebnisse 40/017/2010
6. Bewertung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs des Kreises 40/014/2010
7. Bericht über die Arbeit der Kompetenzagentur 40/015/2010
8. Bericht zur personellen Besetzung der Schulen des Kreises Mettmann 40/016/2010
9. Neanderland Biennale 2011 40/018/2010
10. Ausleihzahlen des Medienzentrums 40/021/2010

11. Nachträge
Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische 40/029/2010
11.1. Förderung im Kreis Mettmann
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Auswahl des Kunstblattes ME-Art 2010 40/019/2010
14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Es werden folgende Vertretungen wahrgenommen: Herr Tondorf wird von Frau Schettgen und Herr Herder von Frau Hagling vertreten. Für Herrn Gutt nimmt Frau Kuchler an der Sitzung teil. Damit stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Der Tagesordnungspunkt (TOP) 1.6 kann entfallen, da zu keiner Vorlage eine Berichterstattung im Kreistag erforderlich ist. Desweiteren wird vorgeschlagen, den TOP 13 auf die nächste Sitzung zu vertagen, da noch nicht alle zur Entscheidung erforderlichen Einsendungen vorliegen. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung beschlossen.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2010

Die Niederschrift über die Sitzung vom 18.02.2010 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Freund berichtet über das am 15.04.2010 im BK Neandertal durchgeführte Symposium „Schulpflichtverletzung“, das mit ca. 140 Teilnehmenden erfreulich gut besucht war. Die Referenten machten deutlich, dass Schulverweigerung stets auf eine Reihe von Ursachen und Bedingungen zurückzuführen ist. Ordnungsrechtliche Sanktionen wenden sich vornehmlich gegen die Effekte, nicht aber gegen die Ursachen. Umso wichtiger war der Aufruf an Pädagogen und Eltern, frühzeitig Signale von Verweigerungstendenzen wahrzunehmen und präventiv zu handeln. Besonders anschaulich war das von Frau Arnolds (Amt 53) vorgestellte Pilotprojekt zur Schulverweigerung, das gemeinsam mit der Stadt Ratingen entwickelt wurde.

Über das Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann wird der Ausschuss für Schule und Kultur in seiner Septembersitzung ausführlich informiert werden. Eine Vorstellung über die vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten in diesem Fachbereich erfolgte bereits im Ausschuss für Gesundheit und Sport am 06.05.2010.

Die nächste Museumsnacht im Kreis Mettmann findet am 28.05.2010 statt. Die Werbemaßnahmen mit Flyern und zahlreichen Plakaten sind bereits in vollem Gang. Besonders erfreulich ist, dass die Sparkassen im Kreis Mettmann als gemeinsamer Werbepartner agieren. Dies unterstützt das angestrebte Verständnis als Kreisgemeinschaft.

Die vom 19.09.-17.10.2010 geplante Kreiskunstaussstellung musste in Absprache mit dem Landrat abgesagt werden. Der mehrmonatige unfallbedingte Ausfall von Frau Dr. Busskamp kann personell nicht kompensiert werden.

Die gemeinsam mit der Stadt Ratingen verfolgten Bemühungen um eine ortsnähere Errichtung einer Dependence für das BK Ratingen sind letztlich gescheitert. Daher wurde der Mietvertrag für das Schulzentrum Lintorf erweitert, so dass dort statt bisher sechs nunmehr 11

Klassenräume und ein Lehrerzimmer genutzt werden können. Die Entfernung der Dependance zum BK Ratingen beträgt 6,1 km und ist mit dem PKW in ca. 10 Minuten bzw. per Bus in 20 Minuten zu bewältigen. Die Schulleitung hat dieser Lösung zugestimmt. Einzelheiten werden in Kürze geklärt, z.B. welche Klassen in der Dependance untergebracht werden.

Frau Utke berichtet über den am 24.04.2010 durchgeführten Workshop zur regionalen Kulturpolitik, der neben der Information über die Förderlinie vor allem zum Ziel hatte, die Kulturschaffenden der Region miteinander bekannt machen. Mit 62 Teilnehmenden war die Resonanz größer als erwartet. Es haben sich spontan vier Arbeitsgruppen gebildet, die gemeinsam an förderfähigen Projektideen arbeiten wollen. Ein detaillierter Bericht erfolgt zur nächsten Ausschusssitzung.

Zu Punkt 4: Netzplanung Förderschulen - Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/022/2010

Ergänzend zur Vorlage berichtet Herr Freund über den aktuellen Sachstand. Das Antragspaket zur flächendeckenden Errichtung von Kompetenzzentren wurde dem Ministerium für Schule und Weiterbildung mit Datum vom 21.04.2010 übermittelt. Allen Fraktionen wird eine komplette Kopie der Antragsunterlagen zur Verfügung gestellt. Eine erste Reaktion der Bezirksregierung war positiv, insbesondere bezüglich der Komplexität und Tiefe des Antrages.

Am 11.05.2010 wird die Schuldezernentenkonferenz über die Steuerungsgruppe auf Kreisebene beraten, die erstmalig am 18.05.2010 zusammentreten wird. Der gesamte Prozess soll unter der Federführung der Schulaufsicht wissenschaftlich begleitet und stetig weiterentwickelt werden.

Noch vor den Sommerferien sind insgesamt fünf regionale Veranstaltungen unter Beteiligung von Prof. Hennemann (Uni Köln) für alle interessierten Lehrkräfte und Elternverbände geplant. Durch gezielte Information und Transparenz wird angestrebt, dass sich möglichst alle Schulen im Kreisgebiet dem Vorhaben öffnen und sich in einem allumfassenden Dialog mit eingebunden fühlen. Dazu passend sind demnächst auch Multiplikatoren-Qualifizierungen geplant. Die bereits genehmigten Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung in Erkrath und Velbert organisieren derzeit für ihre Lehrkräfte eigenständig spezialisierte Fortbildungsveranstaltungen.

Bezüglich des anvisierten Verbundes der Förderschulen in Monheim und Langenfeld fand am 19.04.2010 ein Gespräch mit der Bezirksregierung statt, die dem Vorgehen zustimmte. Der Verbund soll mit Beginn des Schuljahres 2011/12 starten. Der Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Beteiligten, die insbesondere den finanziellen und pädagogischen Ausgleich zwischen den Schulen regeln soll, wird dem Ausschuss in der Septembersitzung vorgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder betonen, dass bezüglich der KsF-Steuerungsgruppen die Einbindung möglichst aller Förderschulen im Kreis Mettmann ermöglicht werden soll. Das Einbinden und Mitnehmen der Schulleitungen von Förderschulen ist ein wichtiges Instrument um Einigkeit herzustellen. Herr Fischer stimmt diesem Ansinnen zu und betont gleichzeitig, dass auch allgemein bildende Schulen die Möglichkeit haben sollen z.B. an der pädagogischen Untergruppe teilzuhaben. Angestrebt ist ein breiter gemeinsamer Dialog und kein geschlossener Fachzirkel. Herr Freund unterstreicht, dass ein wesentliches Ziel der überregionalen Steuerungsgruppe die Zusammenführung von insgesamt elf Schulträgern ist.

Herr Dr. Garbe gibt einen ersten Überblick über den in der Abstimmung befindlichen dritten Teil des Gutachtens zur Netzplanung Förderschulen, der inzwischen den Schulträgern und der Schulaufsicht vorgelegt wurde. Darin wird dargestellt, welche Effekte die Inklusion bzw. Einrichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung auf die bestehende Förderschullandschaft im Kreisgebiet haben wird. Darüber hinaus werden Denkmodelle für künftige Verfahren zur wohnortnahen Beschulung vorgestellt. Bezüglich der Entwicklung von Schülerbeförderungskosten zeichnet sich bereits jetzt ab, dass es im Bereich der geistig be-

hinderten Schüler kaum zu Veränderungen kommen wird. Die Entwicklung von Energie-/Betriebs- und Personalkosten wurden analysiert. Hier lassen sich Veränderungspotenziale allerdings nur sehr langfristig beziffern. Des weiteren werden in dem Teilgutachten Best-practice Beispiele zum Übergang Schule/Beruf aus anderen Regionen aufgezeigt und Aussagen zur einer gemeinsamen Trägerschaft aller Förderschulen getroffen. Das endgültige Gutachten soll zur nächsten Sitzung am 13.09.2010 vorliegen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht zur Netzplanung Förderschulen und zur Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

**Zu Punkt 5: Zukunftsplanung Berufskollegs - Sachstand und erste Zwischenergebnisse
- Vorlage Nr. 40/017/2010**

Prof. Dobischat erläutert anhand eines PowerPoint-Vortrages (siehe Anlage 1) die ersten Erkenntnisse der bisherigen Begutachtung. Auffällig ist u.a., dass es im Kreisgebiet insgesamt 7200 Auszubildende gibt, von denen rund 4100 an den kreiseigenen Berufskollegs beschult werden. Die Ursachen hierfür müssen noch näher untersucht werden. Der Bereich der vollzeitschulischen Ausbildung hat in den vergangenen Jahren überproportional zugenommen. Gleichzeitig ist positiv zu vermerken, dass die Anzahl der Jugendlichen ohne Ausbildung annähernd stabil geblieben ist.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Begleitung der Zukunftsplanung Berufskollegs ist inzwischen namentlich vervollständigt. Sie wird zu einer ersten Sitzung einberufen, sobald die gutachterlichen Erkenntnisse Diskussionsbedarf bieten.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Präsentation von Herrn Prof. Dr. Rolf Dobischat von der Universität Duisburg-Essen zum Sachstand der Zukunftsplanung Berufskollegs zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Bewertung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs des Kreises
- Vorlage Nr. 40/014/2010**

Der Ausschuss begrüßt die positive Bilanz der Qualifizierungsmaßnahmen. Allerdings ist für eine Kosten-Nutzen-Beurteilung erforderlich, dass die für die Sitzung angekündigten Sach- und Personalkosten im Rahmen der Niederschrift dargelegt werden.

Nachtrag zu den Personal- und Sachkosten in 2009 für die Maßnahmen zur Arbeitsmarktqualifizierung an den Berufskollegs des Kreises Mettmann:

<i>Bedarf</i>	<i>Faktor</i>	<i>Summe</i>
<i>Personalkosten Sozialarbeiter/innen</i>	<i>4 Stellen a 42.700,- €</i>	<i>170.800,- €</i>
<i>Personalkosten Praxisanleiter/innen</i>	<i>2,5 Stellen a 40.600,- €</i>	<i>101.500,- €</i>
<i>Sachkosten</i>	<i>je BK ca. 1.000,- €</i>	<i>4.000,- €</i>
		<i>276.300,- €</i>

Die Schulleitungen der Berufskollegs Hilden und Mettmann erläutern anschaulich, dass die Erfolgsquote maßgeblich vom Engagement der eingesetzten Praxisanleiter abhängig ist. Aufgrund der nur bis zum August 2011 befristeten Arbeitsverträge ist aber bereits jetzt festzustellen, dass die qualifizierten und eingearbeiteten Kollegen die Berufskollegs verlassen, sobald ihnen eine längerfristige oder sogar unbefristete Stelle angeboten wird. Um diese Fluktuation zu bremsen und ein deutliches Signal zur Weiterführung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs zu setzen, beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, einen Vorschlag vorzubereiten, wie diese Maßnahmen – trotz des klaren Auftrages des Kreistages zu Personaleinsparungen – weiter realisiert werden können. Gleichzeitig sagen die Fraktionen zu, in ihren entsprechenden Arbeitskreisen die Wichtigkeit dieser arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu

verdeutlichen. Neben den Kostenaufstellungen ist ergänzend eine schriftliche Stellungnahme der Berufskollegs erbeten.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Bewertung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs des Kreises zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Bericht über die Arbeit der Kompetenzagentur - Vorlage Nr. 40/015/2010

Ergänzend zur Vorlage erläutert Herr Freund anhand des beigefügten Folienvortrages (Anlage 2) die wesentlichen Alleinstellungsmerkmale der Kompetenzagentur. Darüber hinaus wird an einem Rechenbeispiel erläutert, welche Einsparungen allein für den Kreishaushalt für die Zahlung von Kosten der Unterkunft nach SGB II eintreten und damit die Kosten für die Kompetenzagentur rechtfertigen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Weiterführung der Kompetenzagentur nicht nur ein sinnvolles arbeitsmarktpolitisches Instrument darstellt, sondern zudem aus Sicht des Gesamthaushaltes auch wirtschaftlich ist. Die Verwaltung wird beauftragt, mit entsprechenden Fakten und Argumenten den Beschluss zur Weiterführung der Kompetenzagentur vorzubereiten. Gleichzeitig soll in den relevanten Arbeitskreisen der Fraktionen das Thema aufgegriffen und eine Entscheidung vorbereitet werden.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung über die Arbeit der Kompetenzagentur Kreis Mettmann zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Bericht zur personellen Besetzung der Schulen des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/016/2010

Frau Haase weist darauf hin, dass es sich bei der Darstellung der personellen Situation um tagesaktuelle Daten handelt, die somit stets Schwankungen unterliegen können. Herr Gödde gibt zu Bedenken, dass bei der Befragung der Schulleitungen nur die zugewiesenen Lehrkräfte gezählt werden. So ergibt sich z.B. durch Abordnungen von anderen Schulen bei der E/S-Förderschule in Velbert ein tatsächlich niedrigeres Stellendefizit.

Der Ausschuss bittet darum, die jeweils aktuelle Entwicklung der personellen Situation fortzuschreiben.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung zur personellen Besetzung der Schulen des Kreises Mettmann zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Neanderland Biennale 2011 - Vorlage Nr. 40/018/2010
--

Frau Utke berichtet mittels eines PowerPoint-Vortrages (Anlage 3) über die Inhalte und Resonanzen der vergangenen Neanderland Biennale. Im Jahr 2011 wird die Biennale in der Zeit vom 01.- 30. Juni stattfinden. Das Casting zur Kürung des oder der Neanderländer/in 2011 soll bereits nach den Sommerferien beginnen. Angestrebt ist, eine Person aus dem Kreis Mettmann zu finden.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass Herr Muth starkes Interesse daran geäußert hat, auch für die nächste Biennale als Intendant tätig zu sein.

Unklar ist bislang, ob die Stadt Velbert sich evtl. doch noch zu einer Teilnahme entschließen kann. Diese Frage wird nochmals in der Verwaltungskonferenz der Stadt Velbert am 10.05.2010 thematisiert.

Verschiedene Ausschussmitglieder unterstreichen, dass die Neanderland Biennale ein gutes Instrument ist, um das Wir-Gefühl im Kreis Mettmann zu stärken. Dementsprechend sollte auch die Werbung für diese Veranstaltung verdeutlichen, dass hier der Kreis Mettmann als Ganzes agiert. Dies würde auch den örtlichen Kulturausschüssen die Entscheidung vereinfachen, sich trotz knapper Haushaltsmittel an der Veranstaltung zu beteiligen.

Aufgrund der vorgetragenen finanziellen Aufschlüsselung der letzten Biennale wird von Herrn Schulze Neuhoff und Herrn Janssen vorgeschlagen zu überlegen, im kommenden Jahr bei allen Vorstellungen auf Eintrittsgelder zu verzichten. Die Einnahmen waren beim letzten Mal im Vergleich zum Gesamtvolumen derartig gering, dass man zu Gunsten einer höheren Resonanz darauf ganz verzichten könne.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht zur Neanderland Biennale zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Ausleihzahlen des Medienzentrums - Vorlage Nr. 40/021/2010
--

Der Ausschuss bedankt sich für die Darstellung der Ausleihzahlen und unterstreicht, dass die Nutzung der EDMOND-Lizenzen einen kostengünstigen und modernen Service für die Schulen bietet. Dennoch lassen die Zahlen keinen Rückschluss darauf zu, wie oft die abgerufenen Medien tatsächlich eingesetzt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Kultur nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Nachträge

Entfällt.

Zu Punkt 11.1: Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE - Vorlage Nr. 40/029/2010

In Abstimmung mit dem Ausschuss wird die Beantwortung der Anfrage mit der Niederschrift als Anlage 4 mitgeteilt.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich